

AUS DEM BANAT

PRESSEBERICHT ZUR LAGE DES RUMANIENDEUTSCHTUMS

Vorbemerkung: Der Bericht will an Hand der deutschsprachigen Presse in Rumänien informieren, ohne sich mit den dort vertretenen Ansichten zu identifizieren.

Aus dem Wirtschaftsleben

Starkes Mangel an der Natur der Banatener und Anwesenheit der Rumänen... (Text is very faint and partially illegible)

Wirtschaftsleben der Banatener... (Text is very faint and partially illegible)

Stefan Jäger - Peter Jung - Franz Liebhard

Trachtenschau und Vorträge zur Stefan-Jäger-Feier in Hatzfeld. „Unter einem strahlenden Himmel fand Sonntag vormittag in Jimbolia die größte diesjährige Trachtenschau der Banater Heide statt. Die Festlichkeiten im Zeichen des Landesfestivals 'Cintarea României' waren vom Temescher Kreisrat der Werktätigen deutscher Nationalität und vom Kulturhaus in Jimbolia anlässlich der Zehnjahrfeier der Stefan-Jäger-Gedenkstätte veranstaltet worden. Die Eröffnung der besinnlichen Darbietungen erfolgte bereits Samstag Abend im Kulturhaus des Heidestädtchens mit einem Festprogramm, in dessen Rahmen auch Mitteilungen unterbreitet wurden. NBZ-Chefredakteur Nikolaus Berwanger sprach über Tradition und Fortschritt des Kulturlebens der Banatdeutschen, Annemarie Podlipny-Hehn, stellvertretende Vorsitzende des Temescher Kreisrates der deutschen Werktätigen, über den Schwabenmaler Stefan Jäger und NBZ-Redakteur Anton Palfi über den Hatzfelder Heimatdichter Peter Jung. Den künstlerischen Teil bestritten vier Kulturgruppen... Sonntag vormittag entfaltete sich sodann vor Tausenden von Zuschauern ein buntes Trachtenreigen — insgesamt marschierten 250 Paare durch die Stadtmitte... Nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Sekretär des Stadtpartei-Komitees, Thomas Breier, wurden die einzelnen Gruppen in schwäbischen, rumänischen, ungarischen und serbischen Trachten... vorgestellt, wobei diese Volkstänze darboten: ein unvergeßliches Bild der Liebe zum sozialistischen Vaterland, der Verbrüderung zwischen Rumänen und den hier mitwohnenden Nationalitäten.“ (NBZ 5. 6.)

Anlässlich des 80. Geburtstages Franz Liebhard's war „NBZ-Kulturbote“ vom 31. 5. ganz der Wiedergabe eines Gesprächs gewidmet, das Nikolaus Berwanger mit dem am 6. Juni 1899 in Temswar geborenen Journalisten und Schriftsteller führte. Man erfährt daraus von seinem Studium in Temswar und Budapest, seinen ersten Artikeln und Gedichten in ungarischer Sprache, seiner journalistischen Tätigkeit in Temeswarer Arbeiterzeitungen und dann mit einem zeitlichen Sprung, daß seine „große Zeit als Literat“ nach 1945 begann, daß sich Robert Reiter seither Franz Liebhard nenne, von seiner Tätigkeit als erster Dramaturg des Temeswarer Deutschen Staatstheaters und von seinen literarischen Arbeiten. Von seiner langjährigen Tätigkeit bei der Banater „Deutschen Zeitung“ von deren Nachfolgerin, der Ausgabe Banat der „Südostdeutschen Tageszeitung“ den offiziellen Organen der Deutschen Volksgemeinschaft bzw. der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, ist in dem Gespräch nicht die Rede. Ebenso ist daraus nicht zu erfahren, daß

Franz Liebhard Träger eines donauschwäbischen Kulturpreises bzw. Anerkennungspreises ist.

Trachten und Kerwalleste

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

Theaterstücke in deutscher Sprache und in schwäbischer Mundart

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

„Neuerwerbungen-Neuerwerbungen“

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)

Der Kulturbote... (Text is very faint and partially illegible)